

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

12.12.1880 (No. 292)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1028459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1028459)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 10 Mark incl. Postaufschlag gegen Vorauszahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:



und Anzeigen.

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die vierspaltige Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Softwasser:
9^h V. - 9^h N.

No 292.

Sonntag, den 12. Dezember.

1880.

Marine.

Wilhelmshaven, 11. Dez. Briefsendungen etc. für S. M. Kbt. „Cyclop“ sind bis zum 28. Januar a. f. nach Aßen zu dirigieren. — Der Corvetten-Capitain im Marine-Staffel Meller hat einen Urlaub bis 15. Januar 1881 nach Kiel angetreten. — Lieutenant zu See Krieg hat einen Urlaub bis 4. Januar 1881 nach Medlenburg erhalten. — Marine-Intendantur-Assessor Dr. Arenth hat einen kurzen Urlaub angetreten.

Kofales.

* **Wilhelmshaven, 11. Dezember.** Die Zusammenstellung der diesjährigen Volkszählung hat für Wilhelmshaven ergeben, als:

	männl.	weibl.
1) wohnhaft und anwesend waren Personen	8044	3055
2) nicht wohnhaft, aber hier anwesend	286	77
3) wohnhaft, aber nicht hier anwesend	116	33
4) mit S. M. Schiffe von hier auf Seereisen	1167	--
	9595	3165
macht eine Summe von	12760	

Einwohner incl. Militärbevölkerung.
Nach den Feststellungen des Königl. Statistischen Bureau betrug bei der Zählung im Jahre 1875 für hier

	männl.	weibl.
die ortsanwesende Bevölkerung	6843	3331
die ortsabwesende Bevölkerung	121	28
	6964	3359

so daß dagegen in diesem Jahre bei der männlichen Bevölkerung ein Plus von 2363 dagegen bei der weiblichen ein Minus von 271 sich ergibt. Die auf Seereisen Befindlichen sind im Jahre 1875 nicht mit eingeschlossen gewesen.

* **Wilhelmshaven, 11. Dezember.** Die zum Besten einer Weihnachtsbescherung für arme Kinder in Aussicht stehende Festvorstellung, auf die wir früher schon hingewiesen, wird erst in künftiger Woche, wahrscheinlich am 18. stattfinden.

* **Wilhelmshaven, 11. Dezbr. (Theater.)** Es wäre zu erwarten gewesen, daß die gestrige Aufführung des Preislustspiels „Durch die Intendanten“, wegen des bedeutenden Aufsehens und des interessanten Federkrieges, den seiner Zeit die Prämierung dieses Lustspiels hervorrief, recht gut besucht werden würde, Leider sind es aber nur Wenige gewesen, welche erschienen waren, um diese Novität kennen zu lernen. Wir haben nicht den Raum, um auf den Inhalt derselben eingehen zu können und wollen nur constatieren, daß von Allen recht brav gespielt und viel Beifall erzielt wurde. Besonders die Hauptrollen wurden recht gut dargestellt. — Nochmals wollen wir auf die Sonntagsvorstellung „Martha, oder der Markt zu Richmond“, hiermit hinweisen.

* **Wilhelmshaven, 11. Dezbr.** Der von der hiesigen Anwaltschaft steckbrieflich verfolgte Sattlergehilfe Ufen aus Norden wurde am 7. d. M. in Walsrode verhaftet und gestern Abend dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis überliefert.

* **Lothringen, den 11. Dez.** Gestern Mittag erregte hier ein Feuer ausbruch einen Auflauf der Bevölkerung. Ein Frau, welche ihrem Manne das Mittagessen nach der Arbeit getragen, fand bei ihrer Wiederkehr in die Wohnung die letztere mit dickem Rauch gefüllt; in mehr wie überschlüssiger Weise wurde von den Nachbarn resp. Nachbarinnen Wasser herbeigeschleppt und war nach Wegnahme der brennenden Quantität Lappen die Gefahr sofort beseitigt.

Aus dem Gerichtssaal.

Wilhelmshaven, 11. Dez. In der Schöffengerichtssitzung wurde gestern verhandelt 1. gegen den Maler August Müller und dessen Ehefrau Margarethe Müller, geb. Haake. Dieselben

sind angeklagt, es unterlassen zu haben, ihr neuerbautes seit dem November 1873 bewohnbares und durch Umschreibung im Grundbuche am 25. Juli 1878 Eigentum des Segelmachers J. Klöster von hier erworbenes Wohnhaus zu Wilhelmshaven zur Besteuerung angemeldet zu haben. Der Amtsanwalt beantragte 82,40 Mk. Geldbuße. Urtheil 108 Mk. event. 14 Tage Haft.

2. Der Kesselschmied Babel von hier ist angeklagt, am 29. Mai d. J. einen Beamten, welcher zur Vollstreckung von Anordnungen der Verwaltungsbehörden berufen ist, nämlich den vor dem Hauptthor der Kaiserlichen Werft auf Kosten stehenden Seesoldaten Türke während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes thätlich angegriffen zu haben. Vom Amtsanwalt wurden 14 Tage Gefängnis beantragt. Der Gerichtshof erkannte jedoch nur auf 20 Mk. event. 4 Tage Gefängnis.

3. Der Schneidermeister Georg Mezner aus Neustadtgödens wird angeklagt, im Jahre 1879 in der Absicht, sich einen rechts-widrigen Vermögensvortheil von 7,00 Mk. zu verschaffen, das Vermögen der unverehelichten Mezner daselbst dadurch geschädigt zu haben, daß er durch Vorspiegelung falscher Thatfachen einen Irrthum erregte, auch solches durch Handlungen betätigt zu haben, welche den Anfang dieses beabsichtigten aber nicht zur Ausführung gekommenen Vergehens enthalten. Der Amtsanwalt beantragte 8 Tage Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte auf 7 Tage Gefängnis und Tragung der Kosten.

4. Der Kürschner Friedrich Schöllke aus Neustadtgödens wird beschuldigt, im Mai d. J. außerhalb seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waaren (Mützen) feilgeboten zu haben. Der Angeklagte ist des Vergehens geständig und wird nach dem Antrage des Amtsanwalts zu 2 mal 24 Mk. Geldstrafe event. 1 Woche Haft und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

5. Dem Tischler Wilhelm Jacobs aus Barel wird zur Last gelegt, am 15. Oktober d. J. beim Verlassen der Kaiserl. Werft sich 4 Stück Richte und 10 Holzschrauben rechts-widrig angeeignet zu haben. Der Amtsanwalt beantragte 2 Tage Gefängnis, der Gerichtshof erkannte auf 1 Tag Gefängnis.

6. Der Kanzlist a. D. Meyer ist angeklagt, im Mai 1880 den Vorsteher der hies. Armenkommission, Herrn Rathsherrn Tiarks, beleidigt zu haben. Angeklagter ist trotz vorschriftsmäßiger Ladung nicht erschienen und beschließt das Gericht die Aussetzung der Sache und Erlaß eines Haft- und Vorführungsbefehls.

7. Arbeiter Johann Körner aus Woltersdorf, Kreis Sprottau, ist der körperlichen Mißhandlung angeklagt, weil er am 18. April d. J. den Arbeiter Köhrig vorsätzlich mit einem gefährlichen Werkzeug (Spatenstiel) angegriffen und geschlagen hat. Der Amts-anwalt beantragt 2 Monate Gefängnis. Erkannt wurde nur auf 14 Tage Gefängnis.

8. Der Tischler August Brüggemann wird angeklagt, am 3. September bez. 7. Oktober d. J. unbefugt in der Wohnung der Schuhmachersfrau Wiemken verweilt und auf Aufforderung der Berechtigten sich nicht entfernt zu haben. Der Amtsanwalt beantragt 30 Mk. Geldbuße event. 8 Tage Gefängnis. Urtheil 21 Mk. Geldbuße event. 4 Tage Gefängnis.

9. Der Barbier Ferdinand Koch ist angeklagt, seit längerer Zeit hier in Wilhelmshaven einen Handel mit Flaschenbier betrieben zu haben, ohne solchen rechtzeitig beim Gewerbesteuer-Anmeldebüro anzuzeigen. Der Angeklagte wird nach dem Antrage des Amtsanwalts zu 2 mal 6 Mk. Geldstrafe event. 2 Tage Haft und in die Verwaltungsstrafe verurtheilt.

10. Die unverehelichte Christine Herscher aus Gens ist wiederum eines Diebstahls angeklagt. Derselben wird zur Last gelegt, im vorigen Jahre der Frau H. von hier einen goldenen Ring in der Absicht rechts-widriger Zueignung weggenommen zu haben. Die Angeklagte ist des Diebstahls geständig und beantragt der Amtsanwalt 8 Tage Gefängnis. Der Gerichtshof erkannte auf 14 Tage Gefängnis.

11. Der Kaufmann Hermann Ziebel ist angeklagt, in jüngster Zeit hier in seinem Laden Bier zum Genuß auf der Stelle verkauft zu haben, ohne im Besiz der hierzu erforderlichen Schank-concession zu sein. Der Amtsanwalt beantragte 30 Mk. Geld-buße event. 1 Woche Haft. Das Urtheil lautete auf kostenlose Freisprechung, weil das Gericht die Schuld des Angeklagten nicht anerkennen vermochte.

Wilhelmshavener Weihnachtsbilder.

Saumige Klauerei über eine Wanderung durch die offenen Geschäfte der Stadt.
Von G. Breitschädel.

V.

Seitdem Julius und Mariechen so ganz glatt und ohne Hindernisse ein glücklich Brautpaar geworden, ist nicht nur mit den jungen Leuten, sondern auch mit meiner Frau Schwiegermama eine völlige Wandlung vor sich gegangen. Es ist eine Geschäftigkeit über sie gekommen, als gälte es, die Hochzeit schon in kürzester Zeit auszuführen. Die Inserate des

Wilhelmshavener Tageblattes werden der genauesten Durchsicht unterworfen, denn die Sorge für die Ausstattung der Tochter tritt nicht nur bei der Schwiegermutter, sondern auch bei den Brautleuten selbst, sichtlich in den Vordergrund.

Zudem kommt die Schwiegermama den Wünschen der jungen Leute, die lieber heute wie morgen in den Ehestand hineinspringen möchten, nach Wunsch entgegen. Ein Brautpaar soll sich so bald als möglich vor den Altar stellen, denn die lange Herumzicherei taugt nichts. — Das ist ihre Ansicht, welche sie leitet, schon jetzt Ankäufe für Mariechens Ausstattung zu machen.

Ganz ergötzlich ist oft der Discurs, welcher sich jetzt häufig zwischen den Beteiligten entspinnt. Julius hat nämlich bisher als ehrbarer Junggeselle nicht eine blasse Ahnung von den Erfordernissen eines mäßig komfortablen Hausstandes gehabt. Als zur Sprache gebracht wird, wie viel Duzend von diesem oder jenem Wäschestücke angeschafft werden müssen, als er das unendlich lange Verzeichniß zu einer Küchen- und Haushaltseinrichtung einer Durchsicht unterwirft, citirt er nicht länger den bekannnten Schluß eines Liedchens: „Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar!“ sondern ergänzt ihn durch den Vorbehalt: „Wenn nicht kochen sie, nicht schlafen, und nicht Kinder wiegen gar!“

Heute Nachmittag nun sitzt Mariechen am Fenster und zeigt sich ausnehmend zerstreut. Sie wirft öfter den Blick auf die Straße hinab.

Sch ohne den Grund ihrer Zerstretheit. Julius ist vor einigen Stunden ausgegangen und noch nicht zurückgekehrt — kein Wunder, daß sie jetzt ungeduldig auf dem Stuhl hin- und herrückt.

Endlich erscheint der Erwartete, beladen mit mehreren Packeten. Noch in der Thür schwingt er schon grüßend den Hut. Verwundert schaue ich auf — denn in so heiterer Stimmung, wie heute, habe ich den jungen Mann noch nie gesehen.

Obgleich mir seine strenge Mäßigkeit bekannnt, komme ich doch auf den Gedanken, daß sich Julius nicht allein damit begnügt, wie er beabsichtigt, in Fokers Conditorei, Mittelstraße 12, Marzipan, Confect, Pfefferkuchen und ähnliche hübsche Sachen einzukaufen, sondern daß er daselbst nach dem Gemuß einer guten Tasse Chocolate vermuthlich noch eine Anzahl seiner Liqueure zu sich genommen hat. Sein Magen konnte ja an und für sich heute nicht in Ordnung sein. Wir hatten erstlich gestern Abend nicht nur den vortrefflichen Delicatenessen consistenter Natur, welche die Delicatenessenhandlung von Hinrich Pels in der Koonstraße 110 verkauft, alle Ehre angethan, sondern uns auch von der Güte der Weine und Bunscheffenzen überzeugt, welche die Destillation und Sandlung von F. Wendke in der Friedrichsstraße 3 anempfehlend und die in der That ebenso empfehlenswerth sind, wie die Rums, Arracs, Cognacs und die feinen Liqueure aus diesem Geschäft. Sodann waren wir noch spät ausgegangen, hatten überschlüssiger Weise ein paar Gläschen Bier zu uns genommen und den Heimweg dann in jener Stimmung angetreten, welche unsere Nachtwächter so schrecklich zu ärgern pflegt. Hierbei war ich bestrebt gewesen, den jungen Mann vor einem etwaigen Anrempeln an einen solchen ehrsamten Nachtlötisten zu bewahren, weil dies unter Umständen die unfreiwillige Erwerbung des Wilhelmshavener Bürgerrechts resp. eine Zwangsviste beim „Water Clemens“ in der „guten Stube“ nach sich ziehen kann.

Heute Morgen war meine Frau auf meinen speziellen Wunsch allerdings bestrebt gewesen, unseren

Magen bei guter Stimmung zu erhalten. Sie hatte zu diesem Behufe aus der Colonialwaaren- und Delikatesshandlung von C. J. Behrends in der Bismarckstraße treffliche Sardinen, Anchovis und andere Magenrestaurationsmittel holen lassen, die dort neben vielen andern Artikeln, wie delikate Käsesorten, Rüsse, Chocoladen, Weintrauben und Maccaroni zu haben sind. Doch dadurch war unser Appetit nur gewachsen. Kein Wunder darum, wenn Julius seinen Ausflug benutzt hatte, um sich etwas extra anzuthun und in vergnügter Stimmung heimzukehren.

„Aber Julius? Wo in aller Welt —“

„Alter Freund, was wollen Sie von der Welt!“ unterbricht mich der Heimgekommene. „Ich habe erst heute erfahren, daß es in der Welt einen Allerweltsmann gibt, der Karsten heißt, und in die Welt paßt, wie seine modernen Faconhüte auf die Köpfe der Leute. Schauen's her, hier steht's —“

Und Julius hielt mir einen neuen höchst eleganten Seidenhut von 1881er Mode unter die Nase, in dem ich die Firma lese: J. Karsten, Hutfabrikant, Roonstraße, im rothen Schloß. Es war in der That ein Prachtexemplar von einem Hut — jener Firma, welche stets auf moderne und feine Fabrikate hält, zur Ehre gereichend.

„Ich sollte eigentlich recht böse sein,“ sagte Mariechen schmolend.

Mit einem Satz sprang Julius zum Fenster und ergriff des Mädchens Hand.

„Warum denn, theuerstes Mariechen?“

„Sie böser Mann brachten es über sich, mich so lange allein zu lassen!“

„D, mein Geist weilt stets bei meinem herzigen Bräutchen,“ antwortete Julius schalkhaft. „Nur mein fündiger Leib hat sich etwas ungebührlich lange herumgetrieben, weil sich die Augen darin schwer trennen konnten von all den herrlichen Sachen, welche sie erschauten.“

„Und was ist es denn gewesen, was diese Augen stundenlang von mir abzog?“

„Zunächst die herrlichen Artikel des Porzellan-, Glas- und Galanteriefachens, sowie Gold- Silber- und Alfenidewaaren-Lagers von Heinr. Müller, Roon- und Friedrichstraße. Man möchte den ganzen, gewaltig großen Laden ausräumen, so bestechend sind alle Artikel dieses alten Geschäfts. Hier diese Garnitur habe ich daselbst aus der Abtheilung für Goldwaaren entnommen, hoffentlich findet dieselbe den Beifall der lieben Person, für die sie bestimmt ist.“

Glücklich lächelnd, drückt Julius dem Bräutchen ein hübsches Etui mit einem eleganten Geschmeide in die Hand.

„Auch diese beiden Ringlein“, fuhr Julius fort, haben ihren Platz im Schaufenster derselben Goldwaarenhandlung gehabt, während ein viel geeigneterer Platz doch hier ist —“

Und Julius steckt einen niedlichen Verlobungsring an den eben so niedlichen Finger seiner Braut.

Mariechen war schon besiegt — als sich dann gar die Lippen mit dem kühn geschwungenen Schnurrbartchen darüber auf die neu geschmückte Hand senkten, da öffneten sich ihre einladenden Rosenlippen zu einem so schelmischen Lächeln, daß beinahe in mir der Wunsch aufgestiegen wäre, jetzt an Stelle des gar schüchternen Julius sein zu können. Aber eine Ermuthigung mußte ich ihm doch geben.

„Ich gucke ja nicht hin!“ rufe ich dem Pärchen aufmunternd zu.

„Bei uns in Burg —“

Im Spiegel gegenüber sehe ich jetzt, warum Mariechen stockte. Julius war doch fest geworden und hatte rasch den hübschen Mund verschlossen!

Jetzt öffnete Julius die mitgebrachten Packete.

„Ich habe mich heute auch etwas in dem Spielwaarenlager des Herrn B. v. d. Ecken in der Bismarckstraße umgesehen und aus seiner prächtigen Weihnachtsausstellung einige Kleinigkeiten für die Kinder meines freundlichen Logiswirths mitgebracht.“

Diese Aufmerksamkeit des jungen Mannes, der auch an meine Kinder denkt, fordert natürlich meinen

Dank heraus, von dem er aber nichts wissen will.

Nun packt Julius einige allerliebste Sachen aus und schilbert, wie ihm die Wahl schwer geworden sei, denn in diesem Geschäft gäbe es Alles, was das Kinderherz verlangt: Schachspiele in reicher Auswahl, unterhaltend und belehrend, Pudel und Ziegenböcke, welche sich wie lebend bewegen, Handwerks- und Tischkastan, Frachtwagen, Kaufläden, Puppen, Kaffee- und Tafelservice für Mädchen und tausend andere Gegenstände, die sich nicht alle aufzählen lassen.

Jetzt tritt die Schwiegermama ins Zimmer und wird herzlichst begrüßt.

„Kinder“, sagt sie vergnügt, „ich habe vom Vater einen Brief erhalten. Er gibt, wie ich vorausgewußt, seine Einwilligung zu Eurem Bündniß und ertheilt Euch seinen Segen.“

„O der herrliche Mann!“ ruft Julius aus und stürzt sich glücklich in die Arme seiner Braut.

„Nicht wahr — ich habe doch einen guten Papa? Bei uns in Burtehude —“

„Sind die Papas wirklich liebenswürdig, ja wohl! Aber noch liebenswürdiger sind die Burtehuderinnen, sie schreien nicht, wenn —“

Der unausgesprochene Gedanke ward von Julius sofort praktisch in die That überetzt. Mariechens feuerübergossenes Antlitz hielt indeß den Angriff wacker aus.

Und ich hole mir meine Frau herbei: „Wo Alles liebt, kann Karl allein nicht hassen — komm her, Weibchen!“

Da jängt Mariechens Piepmägen oben im Gebauer zu schlagen an — mir deucht, es ist ein zaubernd Liebeslied von glücklicher, seliger Zeit!

Gottesdienst in der Elisabeth-Kirche.

Am 3. Advents-Sonntage, 12. December, Morgens 10 Uhr: Predigt über Matthias 11, 2-6: Warum sich so Viele an Christo ärgern. Langheld.

Wilhelmshaven. In unserm gestrigen Referat über das 3. Sinfonie-Concert hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Am Schluß desselben muß es in dem betr. Satz nicht Beethoven'sches Septett, sondern Beethoven'sches Septett heißen.

Amtlich

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 10, ad 2 des Reglements vom 29. Oktbr. 1873 zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen in der Provinz Hannover wird hiermit bekannt gemacht, daß das Verzeichniß des am 3. d. M. vorhanden gewesenem Pferdebestandes vom 13. bis ultimo d. M. behufs etwaiger Berichtigung im Magistrats-Bureau öffentlich ausliegen wird.

Innerhalb dieser Frist können Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses bei uns angebracht werden.

Wilhelmshaven, 9. Dezember 1880.
Der Magistrat.

Privat-Anzeigen.

Zu vermieten

auf sofort an der Hauptlage bei Bel- fort eine geräumige Unterwohnung, passend für ein Ladengeschäft. Ds- gleichen eine schöne Oberwohnung.
W. Beushausen,
Bant, Nordstr.

Zu vermieten

eine möbl. Stube und Kammer.
Bismarckstr. 31, a. Part.

Zu mieten gesucht

zu Febr. oder März u. J. in Wilhelmshaven ein Laden mit Wohnung. Offer- ten mit Preisangabe sind zu richten an H. Lüschen in Oldenburg i. Gr. Ofener- straße 38.

Ein junger Mann,

der Lust hat Mechaniker zu werden, kann sofort oder zum 1. Januar eintreten. Bedingungen günstig. A. Zamborg.

Verloren

vom Renown bis zur Königsstraße ein Waldhornmundstück. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Instrumenten- handl. bei Frau Heinze.

Adolph H. Funk,
Schneidermeister,

Oldenburgerstr. Nr. 2,

empfiehlt sein wohlaffortirtes Tuch- und Buckskinlager und hält sich zur promptesten Anfertigung von Herren-Garderoben bei solidester Preisstellung bestens empfohlen.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle schöne lebende Topfpflanzen, Hyazinthen, Tulpen u. s. w.; desgleichen eine große Auswahl in getrockneten Sachen als: hohe Grasbouquets, Angel-Körbchen, flache Blumenbouquets in allen möglichen Größen und Preisen. Frische Bouquets und Kränze werden auf Bestellung rasch angefertigt.

H. Ahlers,

Blumenhandlung, Roonstraße Nr. 110.

Spezial-Artikel

für
Weihnachten.

Zu den bevorstehenden Festen bringen unter reichhaltig assortirtes Lager von Rhein- u. Moselweinen, ferner Bordeaux- u. Portweinen in gültige Erinnerung; ferner empfehlen gleichzeitig Spirituosen und Liqueure als:

Arracs in diversen Sortiments, Rums Arrac, Königs-, Sherry- und Rum-Punsch, Pfeffermünz, Kirsch, Vanille, Persico etc. unter billigt gestellten Preisen.

W. Athen Wwe. & Sohn,
Neu-Heppens.

Weihnachtsbäume

in großer Auswahl zu haben.
Frielingsdorfs Badeanstalt.

Hängelampen,

Eis-, Wand-, Hand-, Nacht-, Clavier-, Billard- und Gartenlampen empfiehlt
E. Köfer.

Erhielt eine neue Sendung gutgearbeiteter

Filzschuhe

jeder Art und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Th. W. Lübben,
Schuhmachermeister, Marktstr. 6.

Stickerereien

werden sauber und schnell angefertigt. Gleichzeitig bringe Schürze, Fran- zen und Quaste bei Bedarf in gültige Erinnerung.

G. Schaaf.

Zum bevorstehenden Feste empfehle in frischer Waare:

Weizenmehl,
Rosinen,
Corinthen,
Mandeln,
Sucade.

H. Schimmelpenning.

Zum Festbedarf empfehlen:
Neue

Wall-, Hasel- und Para- Nüsse, Smyrna- u. Cleme- Feigen, Trauben, Rosinen, Krachmandeln, Muscat- und Cleme-Rosinen, Co- rinthen, sowie alle Gewürze in frischer Waare.

W. Athen Wwe. u. Sohn.

Heute Abend und morgen früh

Hasenflein.

Krüger.

Die Instrumentenhandlung

von
B. HEINZE,

Königsstraße 51,

empfiehlt, passend zu Weihnachts- geschenken.

Violinen, Gitarren, Zi- thern, (auch solche für Kinder) Handharmonikas, alles besten Fabrikats, zu billigen Preisen.

Neue

französische u. rheinische
Wallnüsse,

sowie große Lambertus-Hasel- nüsse bei

C. J. Behrends.

Filzschuhe

verkaufe wegen Aufgabe dieses Artikels ganz unter'm Preis.

B. v. d. Ecken.

Braunschweiger

Leber- u. Roth-Wurst,
Cervelat- u. Blockwurst,
sowie ammerl. Mettwurst em- pfehle H. Schimmelpenning.

Gebraute

Kaffee's,

garantirt rein-schmeckend, von 1,10 Mk. per Pfund an, empfehlen

W. Athen Wwe u. Sohn.

Magdeburger Sauerkohl,
Salzgurken und Schnittbohnen
empfiehlt in frischer Waare
H. Schimmelpenning.

Gefunden

eine Violine mit Bogen. Gegen Er- stattung der Insertionskosten abzuholen bei

W. Diepelt,
Roonstraße Nr. 84.

Ein Portemonnaie

mit Inhalt hat ein Arbeiter verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung von 20 Mk. Abzugeben im

Berliner Keller.

Unser
Möbel- und Polsterwaarenlager
 bringen zu **Weihnachts-Einkäufen** in gütige Erinnerung. **Einrahmen**
 von **Bildern** besorgen prompt und billig.

Toel & Vöge,
 Wilhelmshaven, Moonstraße 111.

AUSVERKAUF.

Wegen Aufgabe meiner **Seifen-, Parfümerie- und Handschuh-Handlung** verkaufe ich von heute ab sämtliche Waaren zum Einkaufspreis. Zugleich bringe ich meine

Schuhwaaren-Handlung

in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß ich zur Weihnachts-Saison eine **Preisermäßigung von 15 Prozent** habe eintreten lassen, wovon zu überzeugen ich das geehrte Publicum von Wilhelmshaven und Umgegend ergebens bitte. Hochachtungsvoll!

H. Bunnemann,

vormalig R. Ricklefs.
 Moonstraße No. 104.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

in seinem **Naturell-Marcipan, Marcipan-Torten**, stets frisch angefertigt, ferner feinste **Liqueur-Sachen** und **Dessert-Bonbons**, sowie **scherzhaft Bonbons**, genannt **Born des Lebens, Conserve-Sachen** und **Chokolade-Fondant**. Bestellungen auf Torten und auf die beliebten braunen Bilder werden prompt und reell ausgeführt.

Baumconfect, Schaumauflauf und Chokoladesachen in großer Auswahl erlaube ich mir ganz ergebenst zu empfehlen.

D. Ubben, Moonstr. 8.

In modernen, eleganten, glatten und rauben **Winter-Überziehern, Winter-Jaquets, schweren Buckskin-Anzügen, Knaben-Paletots und Knaben-Anzügen**,

habe ich noch bedeutende Kaufsendungen erhalten; ich empfehle die Sachen, sowie **doppelbreit blau besten krumpffreien Hemdflanell**, zu billigsten Preisen.

Hugo Seifert, Belfort.

Zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste

empfehle: **Velocipeden, Schaukelpferde, Puppenwagen, Kinderschlitzen, Kinderstühle, Kinderschaukel, Tornister, Schultaschen, Damentaschen, Strohtaschen, Photographie- und Schreibalbums, Rauchservis, Garderobenhälter, Lichter und Baumverzierungen**, sowie sämtliche

Kinder-Spielwaaren

in großer Auswahl.

B. v. d. Ecken, Bismarckstr. 57.

Deutsche und englische Werkzeuge

in bester Qualität, unter Garantie, sind stets vorrätzig und hält solche bei Bedarf zu billigen Preisen bestens empfohlen

Ed. Buss, Bismarckstraße 59.

Winter-Mäntel.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe den Vorrath meiner **Damen- und Kinder-Mäntel** zu herabgesetzten Preisen.

H. T. Ewen.

CONCERT

des

Singvereins zu Jever

Mittwoch, den 15. Dezember 1880,

im **Sußmann'schen Saale am Bahnhof,**

unter Mitwirkung des Concertsängers Herrn **Ahl** aus Hannover, geachteter auswärtiger und hiesiger Dilettanten und der **Saßmann'schen Kapelle** aus Wilhelmshaven.

- 1) a. **Abelaide** von Beethoven,
 b. **Am Wege** hat die Rose geblüht, von Ed. Hille, gesungen von Herrn Concertsänger **Ahl**.

- 2) **Samson,**

Dratorium von **Händel.**

Anfang 6 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Nummerirte Sitzplätze unten im Saale à 2 Mk., auf dem Balkon und Stehplätze 1 Mk. 50 Pf. Die Billets werden in beschränkter Zahl ausgegeben.

STADT KIEL.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag:

Letzte große Vorstellung und Concert.

Auftreten der Soubrette **Fräulein Paula Gentsch**, der beliebten Duettistinnen **Geschwister Alexandrini**, sowie Vorträge des Komikers und Instrumental-Clown **Herrn Bratke**.

Hôtel Burg Hohenzollern.

Weihnachts-Ausstellung.

C. Seeren, Conditorei und Bäcker aus Jever, besucht die diesjährige Weihnachts-Ausstellung mit seinen bekannten Waaren, bestehend in **Sonigkuchen, Marzipan-Zucker**, sowie sonstigen zum Christbaumschmuck erforderlichen Conditoreisachen und hält seine Waaren bei billigster Preisstellung einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend bestens empfohlen.

W. A. Folkers

Conditorei und Caffé.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen meine

Conditorei-Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe und empfehle eine große Auswahl in den feinsten **Marcipantorten, Baumconfect, Bonbonnieren, Sonigkuchen, Chorner** und **Berliner Pfefferkuchen**, sowie **Lebkuchen** treffen in den nächsten Tagen ein und gebe zu den billigsten Preisen ab.

NB. Bestellungen zu Festgeschenken werden prompt ausgeführt.

D. O.

Empfehle eine schöne Auswahl von billigen

Kinder-Spielwaaren

sowie

Baumverzierungen.

Joh. Fr. Rose, Moonstr. 5.

Feinwollene

Damen-Kleiderstoffe.

Neuheiten der vorzüglichsten Geraer, Greizer und Elässer Fabrikate. Das Eleganteste, Modernste und Beste im Tragen empfiehlt

H. T. Ewen.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt, Kronprinzenstraße 1,

eine mechanische Werkstätte

errichtet habe und empfehle ich mich zur Neuankündigung, sowie zur gründlichen sauberen Reparatur und genauen Correctur aller wissenschaftlichen Instrumente und mechanischen Apparate, überhaupt zu jeder in die Mechanik einschlagenden Arbeit. Practische und theoretische Kenntnisse, sowie die ausgedehntesten Verbindungen nach jeder Richtung, setzen mich in den Stand, allen Anforderungen zu genügen.

A. Bamberg, Mechaniker.

Herren-Garderobe.

Das

Knaben-Garderobe.

beste und nützlichste Weihnachts-Geschenk

für Alt und Jung ist unbedingt ein schönes warmes Kleidungsstück. Um dem geehrten Publicum nun Gelegenheit zu geben, ein solches Geschenk in gediegener guter Qualität

anzuschaffen, eröffne ich vom heutigen Tage an einen gänzlichen **für wenig Geld**

Ausverkauf

sämmtlicher noch vorräthigen Winter-Garderoben, so daß die Preise sich noch

15 bis 20 Procent billiger

wie bisher stellen. Es kommen zum Verkauf:

Feine Winter-Überzieher in den schönsten Stoffen schon von 5 Thlr. an.

Winter-Jaquetts und Joppen in guten Qualitäten schon von 3 Thlr. an.

Schwere Buckskin-Anzüge (Rock, Hose und Weste) schon von 8 Thlr. an.

Elegante Herren-Schlafröcke, schön garnirt, schon von 4½ Thlr. an.

Buckskin-Hosen und Westen, zusammen, schon von 3⅓ Thlr. an.

Einzelne Buckskin-Hosen schon von 2 Thlr. an.

Knaben-Anzüge und Paletots in allen Größen äußerst billig.

Ganz besonders mache darauf aufmerksam, daß bis zum Feste noch circa

zweihundert Stück feine Damenmäntel

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden müssen.

NB. Die bei mir gekauften Geschenke werden, im Falle dieselben nicht passen, nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

M. Philipson,

Damen-Mäntel.

Neuheppens, Bismarckstr. 12.

Kinder-Mäntel.

Das

Schuh- und Stiefel-Lager

von

G. Frerichs,

Moosstraße 108,

empfehlte größtes Lager anerkannt solide und elegant gearbeiteter

Schuh- und Stiefelwaaren

vom gewöhnlichen bis zum feinsten Genre für Damen, Herren und Kinder in allen erdenklichen Arten zu billigsten, aber festen Preisen.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und billigt.

Friedrich Büttner,

Moosstraße 85,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

empfehlte zu passenden Festgeschenken sein durch neue Zusendungen bedeutend vergrößertes Lager von Medaillons, Broches, Garnituren, goldene Herren- und Damenketten, Kinderohrringe, Garnituren Knöpfe, sowie eine große Auswahl von Silberwaaren.

Ferner empfehle goldene Haarkettenbeschlüge in schöner Auswahl.

Das Flechten der Haarketten wird gleichzeitig mit übernommen und billigt ausgeführt.

Altes Gold und Silber wird im Umtausch hoch angerechnet.

Dilettanten-Verein BANT.

Sonntag, den 12. Dezember:

Vorstellung

im Saale des Gastwirths H. Janssen, in Sedan.

Zur Aufführung kommt:

1. Prolog zur Eröffnung der Bühne.
 2. Moritz Schnörche, oder eine unerlaubte Liebe.
 3. Ein Stündchen im Comptoir.
- Entree 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Kasseneröffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.
Es ladet freundlichst ein

D. D.



Sonntag, 12. d. M.:

Tanzmusik

im Rathhause zu Horsten, wozu hiermit einladet

E. F. Ramann.

Horsten, 7. Dec. 1880.

Sämmtliche Bäckergehilfen von Wilhelmshaven und Umgegend werden ersucht, am Sonntag, den 12. Dez., Nachmittags 4 Uhr, in Rehmsbedts Restauration „Zum Mühlengarten“ sich einzufinden. Mehrere Bäckergehilfen.

Theater in Wilhelmshaven. Im Kaisersaal.

Sonntag, den 12. Dezember 1880:

Martha,

oder

der Markt zu Richmond.

Operette in 5 Abtheilungen v. Friedrich, Musik von Flotow.

Krankenkasse

der vereinig. Gewerke.

Sonntag, den 12. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Vereinslokal „Großer Kurfürst“:
General-Versammlung

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl der sämmtlichen Vorstandsmitglieder für das mit dem 1. Jan. 1881 neuangehende Rechnungsjahr.
- 2) Entgegennahme der neuen Statuten.
- 3) Verschiedenes.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß durch die Einführung der neuen Statuten eine andere Verwaltung eintritt und es daher gänzlich dringend erscheint, daß sämmtliche Mitglieder erscheinen

Der Vorstand.

Vermischtes.

— (Rangverhältnisse der englischen Frauenwelt.) Englands verheirathete Frauen können im Allgemeinen denselben Rang beanspruchen, welche ihre Gatten unter den übrigen Männern behaupten. Die Wittve verbleibt im Rang ihres verstorbenen Gemahls, ausgenommen wenn dieser Rang sich auf ein Amt oder einen Beruf gründete. Unverheirathete Frauen ist jederzeit derselbe Rang unter ihrem Geschlechte zugestanden worden, den ihre älteren Brüder unter den Männern zur Lebenszeit ihrer Väter beanspruchen durften. Ueberhaupt genießt nach den englischen Gesetzen das schöne Geschlecht viele Vorzüge. Ein Frauenzimmer wird entweder durch Geburt oder durch königliche Erhebung oder durch Heirath adelig. Bei Ehescheidungen darf die Geschiedene auf den Titel ihres gewesenen Mannes keinen weiteren Anspruch erheben. Frauen, welche ihre Titel durch Geburt oder durch königliche Verleihung erhielten, behalten dieselben, sie mögen sich auch noch so tief unter ihrem Stande verheirathen. Andererseits erhält der Mann, welcher eine vornehme Dame heirathet, nichts von ihren Titeln und Würden. Ihr ganzes Eigenthum gehört ihm zwar, aber Titel und liegende Gründe, und was sonst noch dazu gehört, fallen dem nächsten männlichen Erben zu. Das englische Gesetz sagt: „Die Gattin glänzt durch die Strahlen ihres Mannes,“ aber nicht umgekehrt. So lange der Mann lebt, kann die Frau wegen Schulden nicht verhaftet werden, sondern nur der Mann.

Hamburg, 9. Dez. In dem Hauptbureau der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft sind Unregelmäßigkeiten zu Tage getreten, deren ein in der Buchhaltungs-Abtheilung beschäftigt gewesener Commis F. sich schuldig gemacht hat. Es handelt sich, laut der „Börsenhalle“, um einen Betrag von ca. 10,000 Mark und ist auf Antrag der Direktion die Staatsanwaltschaft bereits gegen den Schuldigen eingekritten.

— In Agram ist am 7. Dezember Nachts 12 $\frac{1}{4}$ Uhr abermals eine heftige wellenartige Erdschütterung beobachtet worden. Dieselbe dauerte 2 Sekunden und war mit dumpfen Rollen begleitet. Bemerkenswerther Schaden ist dadurch nicht entstanden.

— Ein Wirth und Wurstfabrikant in Berlin, der

in einer Reklame an den Anschlagssäulen von seinen Würsten behauptete, sie seien das unter den Würsten, was Fürst Bismarck unter den Fürsten, mußte sein Plakat ob dieses „geschmackvollen“ Vergleichs zurückziehen.

— (Fataler Zufall.) In Straßburg erscheint eine neue Zeitung, welche gedruckt wird von Herrn Wurst, der finanzielle Dirigent heißt Schmutz und die Druckerei befindet sich auf dem Saumarkt.

— (Rüchsvolle Zurechtweisung.) Ein Reserve-Lieutenant marschirt beim Bataillons-Exerciren längere Zeit im falschen Tritt neben seinem Zuge einher. Da schreit auf einmal der Major dem Bataillon zu: „Donnerwetter, das ganze Bataillon ist ja außer Tritt, nur der Herr Lieutenant hat Tritt!“

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 3. Dez. bis incl. 9. Dez. 1880.

Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter Gerd Lübken, dem Sattlermeister K. H. Franke; eine Tochter: dem Hauswirth C. C. Müller, dem Marinewerkmeister B. Fischer. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Knabe) angemeldet.

Aufgegeben: Der Arbeiter W. F. Bergstedt und die C. M. Klindworth, beide zu Finkenwerder; der Arbeiter C. H. Herbrich und die Wittve C. M. Martens, geb. Schönbohm, beide zu Wilhelmshaven; der Arbeiter J. C. L. Schling zu Wilhelmshaven und die Wittve M. C. Behrens, geb. Christophers, zu Rahrbum; der Matrose J. C. F. Kooß zu Wilhelmshaven und J. M. C. Burmeister zu Lüdershagen.

Eheschließungen: Der Tischler J. L. Bönnede und die H. L. K. Ebeling, beide zu Wilhelmshaven.

Gestorben: Der Gastwirth H. H. Dirks, 36 J. 2 M. 19 T.; der Gensdarm L. Hering, 40 J. 8 M. 16 T.; der Handwerker J. W. Peterßen, 24 J. 4 M. 6 T.; die unverehelichte D. F. Jensen, 72 J. 5 T.; der Handlanger E. Wächter, 24 J. 2 T.

Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.

Die im Deutschen Reich bestehenden 39 Lebensversicherungs-Gesellschaften erhielten 1879 einen neuen Zugang von 57,582 Versicherungen über 215 Millionen Mark Versicherungssumme, wovon 31,362 Versicherungen über 110 Mill. Mk. durch die 19 Actiengesellschaften und 26,220 Versicherungen über 105 Mill. Mk. durch die 20 Gegenseitigkeitsgesellschaften geschlossen wurden. Der Gesamtversicherungsbestand für die 39 Gesellschaften Ende 1879 betrug 2150 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk., von welchem 1154 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. die 19 Actiengesellschaften und 996 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. die 20 Gegenseitigkeitsgesellschaften versichert hatten. Von diesem Bestande

entfielen auf die Gothaer Bank (gegründet 1827, Gegenseitig-364 Mill. Mk. — auf die Germania in Stettin (1857, Actien) gesellschaft) 231 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. — auf die Leipziger Gesellschaft (1830, Gegenseitig) 152 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. — auf die Stuttgarter L.-B. u. Crsp.-B. (1854, Gegenseitig) 151 Mill. Mk. — auf die Concordia in Köln (1853, Actienges.) 140 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. und auf die Lübecker Gesellschaft (1828, Actienges.) 116 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. Nachdem 17 von den bestehenden 19 Actienges. dazu übergegangen sind, ihren Versicherten Antheil an dem Gewinne des Geschäftes einzuräumen, treten die Versicherungen mit Gewinnbeteiligung der Versicherten immer mehr in den Vordergrund, nicht nur bei den reinen Gegenseitigkeitsgesellschaften, sondern auch bei den Actiengesellschaften gemischten Systems. Der reine Zuwachs, welchen diese Versicherungen mit Gewinnantheil nach Abzug der durch Tod und aus anderen Ursachen erloschenen Versicherungen 1879 erhielten, betrug bei 6 Gesellschaften, welche den höchsten Zuwachs zeigten: bei Gotha 16 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. — bei der Stuttgarter L.-B. und Crsp.-Bank 12 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. — bei der Leipziger Gesellschaft 11 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. — bei der Carlshuter Verforg.-Anst. 10 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. — bei der Victoria in Berlin 5 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk., im Ganzen bei diesen 6 Gesellschaften also 68 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk., während der reine Zuwachs der Versicherungen auf den Todesfall überhaupt bei allen 39 Gesellschaften auf 92 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. sich belief. Für durch Tod und bei Lebzeiten fällig gewordene Capitalien und Renten zahlten 1879 die 39 Gesellschaften 33 324 767 Mk. und zwar die 19 Actiengesellschaften 19 149 091 Mk. und die 20 Gegenseitigkeitsgesellschaften 14 175 676 Mk. An Garantiefonds besitzen die 39 Gesellschaften des deutschen Reichs 488 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk., wovon 300 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. gleich 26 Procent ihres Versicherungskapitals auf die 19 Actiengesellschaften, dagegen 188 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. gleich 18 $\frac{1}{10}$ Procent ihres Versicherungskapitals auf die 20 Gegenseitigkeitsgesellschaften entfallen. Das Gesamtvermögen der Gesellschaften ist im Jahre 1879 gegen das Vorjahr um 31 $\frac{1}{10}$ Mill. Mk. gestiegen. Diese Zahlen sind ein sprechender Beweis dafür, auch bei uns in Deutschland entfaltet und mit welcher Beschleunigung dieselbe auf eine Thätigkeit blickt, die, sich weit über den geschäftlichen Standpunkt erhebt, bemüht ist, Wittwen und Waisen vom Druck materieller Noth zu befreien und damit zugleich die Schatten zu verscheuchen, welche Elend und hoffnungsloses Ringen nur zu leicht auf das Bild eines sonst so geliebten Entschlafenen fallen lassen.

Eingefandt. Bekanntlich besitzt die Wachholder-Pflanze vorzügliche lösende Eigenschaften, namentlich bei Verschleimung und Catarrhen der Luftwege und Athmungs-Organe, chronischen Husten etc.

Die neueste Erfindung ist eine Verbindung der Wachholder-Substanzen mit Honig, welche sowohl bei Kindern als Erwachsenen von erstaunlich rascher Wirkung ist.

Eine Originalflasche von diesem achten Wachholder-Honig kostet 2 Mk. 50 Pf., ist zu beziehen in Wilhelmshaven bei Herrn C. Wettschky.

Antliche Bekanntmachung.

Gemeinde-Sache.

Am Sonnabend, den 11., sowie am 13., 14. und 15. d. Mts., jedesmal Vorm. von 9—11 und Nachm. von 2—5 Uhr, wird in Christlius Gasthaus zu Belfort die Armen- und Gemeindevorstande der Gemeinde Bant erhoben. Um pünktliche Zahlung wird ersucht. Bant, den 10. Dezember 1880.

Der Gemeindevorstand.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Wegen Auswanderung läßt Hr. Fritz Reige in Schaarbeich, in seiner Wohnung, am Montag, d. 13. Dez. cr., Nachmittags 2 Uhr anfangend,

- 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 3 Tische, 7 Stühle, 1 Gartenbank,
- 2 Wanduhren, 1 Kinderwagen, verschiedene Bilder, Topfblumen,
- 3 Eimer, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 2 Bettstellen, 2 Vogelbauer,
- 1 Handwagen, verschiedenes sonstiges Haus- und Küchengerath, verschiedene Feld- und Gartenfrüchte, sowie

eine Parthie, wenigstens 4 Tuder, gut gewonnenes Landheh

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch mich verkaufen.

A. W. Hake.

Die Schuh- und Stiefelfabrik

von A. LEVERENZ

Koonstraße 84 a empfiehlt ihr reichhaltiges Lager feiner Damen-, Herren- und Kinderstiefel zu soliden billigen Preisen.

Empfehle zu Festeinkäufen

hochfeine Damen-Recessaires in den neuesten Mustern und Farben, sowie

Pompadours

(Arbeitsstaschen) in Blausch und Seide. Johann Focken, Koonstr. 89. Ledertaschen in großer Auswahl zu billigen Preisen bei D. O.

Sarg-Magazin B. Janssen

Neuheppens. Neuestraße.

Zu vermieten.

Auf sogleich sind einige schöne Familienwohnungen zu vermieten. C. Meincke, Belfort.

J. L. Winter, Kürschner,

Koonstraße Nr. 95, empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit dem verehrlichen Publikum sein reichhaltiges

Pelzwaarenlager

zu den billigsten Preisen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehlen unser großes Lager von Bremer u. Hamburger Cigarren

im Preise von 25—100 Mark in schöner abgelagerter Waare.

W. Athen Wwe. & Sohn, Neuheppens.

Bogen, Sägen, Mahagoni-, Nußbaum- und Ahornholz, Vorlagen und Papppapier für Laubsägearbeiten empfiehlt in großer Auswahl

Ed. Buss.

Vogelkäfige

in großer Auswahl empfiehlt

L. Wöser.

Empfehle mich zum Schlachten u. Wurstmachen und werden Bestellungen Neustr. 10 entgegen genommen. F. Sübner.

Meine geehrten Abnehmer mache darauf aufmerksam, daß ich in der Weihnachtswoche, vom 18. bis 25. Dezember incl., in meinen Geschäften wieder 10 pCt. Rabatt gebe.

C. J. Arnoldt.

Schlittschuhe

empfehle billigst Eduard Bus.

Große und kleine Weihnachtsbäume hat zu verkaufen

M. Sints, Elsf.

Briefpapiere

und Couverte mit farbigem Monogramm, besonders geeignet zu Festgeschenken, liefere bei sauberer Auslieferung in der kürzesten Zeit zu billigen Preisen.

Johann Focken, Koonstraße 89.

Zu vermieten

auf sogleich oder zum 1. Januar ein Oberwohnung.

C. Hübner, Marktstr. 7.

Zu vermieten

eine freundliche Wohnung. Bismarckstraße 19.

Umstände halber ist

Pierer's

Conversationslexicon

(neueste Auflage) billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Conditorei Ed. Oetcken.

Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung
habe geordnet.

Hôtel Burg Hohenzollern.

Die Eröffnung

der
Weihnachts-Ausstellung

beginnt am Montag, den 13. d. Mts., Abends 7 Uhr, mit

CONCERT

von der aus 42 Mann bestehenden

Capelle der 2. Matrosen-Division,

unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Latann.

Entree 3 Pf., Ausstellung 25 Pf., Kinder 10 Pf., bei freiem Concert.

Die Ausstellung ist täglich bis zum 24. von 3 Uhr Nachmittags ab geöffnet. Da dieselbe auf das Beste arrangirt ist und ein Jeder genussreiche Stunden erleben wird, lade ich zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Im Concertsaal: Täglich große Aufführungen einer berühmten Concert-Sänger-Gesellschaft.

J. G. Kaper.

Nachstehende Branchen sind in brillanter Ausstattung vertreten:

- | | | |
|-----------|-----|---|
| Platz Nr. | 1. | Schmalz- und Honigkuchen-Bäckerei. |
| " " | 2. | Blumen und Parfümerien. |
| " " | 3. | Weiß- und Wollwaaren. |
| " " | 4. | Kürschner-Sachen. |
| " " | 5. | Conditorei und Honigkuchen. |
| " " | 6. | Spielwaaren. |
| " " | 7. | Blumen. |
| " " | 8. | Delicatessen. |
| " " | 9. | Korbmöbel. |
| " " | 10. | Kurz- und Spielwaaren. |
| " " | 11. | Eisen- und Blechwaaren. |
| " " | 12. | Woll- und Weißwaaren. |
| " " | 13. | Manufakturwaaren. |
| " " | 14. | Gold- und Silberwaaren. |
| " " | 15. | Ahren und Goldsachen. |
| " " | 16. | Optikerwaaren. |
| " " | 17. | Feine Korbwaaren. |
| " " | 18. | Lampen und Blechwaaren. |
| " " | 19. | Fertige Herren- und Damengarderoben. |
| " " | 20. | Schuh- und Stiefelbazar. |
| " " | 21. | Sattler-Bazar. |
| " " | 22. | Spiegel-, Bild- und Goldrahmen. |
| " " | 23. | Große Puppenausstellung. |
| " " | 24. | Phartikel. |
| " " | 25. | Obst. |
| " " | 26. | Große Schiekhalle. |
| " " | 27. | Großes weltberühmtes anatomisches Museum. |

H. KLOSTERMANN,

Wein- und Spirituosen-Handlung,

79. Roonstrasse 79.

Ich empfehle u. A.:

Punsch-Extract, Arrac, Rum, Bischofwein.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle mein durch bedeutende Zusendungen completirtes Lager in

goldenen und silbernen Taschenuhren

für Herren und Damen, goldene Damenuhren von 39 Mk. an, dito Herrenuhren mit Remontoir von 80 Mk., silberne Cylinderuhren von 18 Mk. an unter reellster Garantie für guten Gang. **Regulateure, Weck- und Nachtuhren, amerikanische Wanduhren** zu soliden Preisen, Ketten in reichhaltiger Auswahl. **Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons** verkaufe, um damit zu räumen, zu erstaunlich billigen Preisen. Ferner bringe mein Lager **Nathenover Brillen** und **sonstige optische Gegenstände** in gütige Erinnerung. Reparaturen unter Garantie prompt und billig.

W. Westphal,

Uhrmacher und Mechaniker,

Neuheppens, Bismarckstraße 60.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

in Marzipantorten und Imitationen, Baumconfect, Bonbonieren, Chorner, Berliner und holländischen Pfefferkuchen in größter Auswahl zu billigt gestellten Preisen erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen.

E. Wetschky,

Roonstraße 93.

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir mein sehr reichhaltiges Lager von

Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren

(en gros und en detail) zu billigen Engros-Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle in das Gold- und Silberwaarenfach einschlagende neue Arbeiten, sowie Gravirungen, Steinfassungen, Vergoldungen, Reparaturen etc. werden prompt und sauber in meiner Werkstatt ausgeführt.

Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Einkauf von altem Gold und Silber zum höchsten Preise.

Heinr. Müller,

Roonstraße.

Eröffnete mit heutigem Tage eine

Weihnachts-Ausverkauf

folgender Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Alle Sorten **Handschuhe** in Wild-, Wasch- und Glaceleder, Luch und Buckskin, mit und ohne Futter, für Damen, Herren und Kinder, alle Sorten **Herren- und Knabenmützen, Hosenträger** und **Strumpfbänder** in Leder und Gummi, eine Parthie schöner **Velzwaaren, Corsetts, Schlipse** und **Cravatten, Parfümerien, allerlei Leder-Kurzwaaren** etc. etc.

Bemerkte noch, daß obige Artikel zum großen Theil eigenes Fabrikat sind und ich für deren Dauerhaftigkeit und Güte garantire.

H. Scherff,

Bandagist, Handschuh- und Mützenmacher,

Roonstraße 84a.

Mein Lager von

Tuchen & Buckskins

bringe zu **Weihnachts Einkäufen** in gütige Erinnerung. — **Bestellungen nach Maas** prompt und billig.

F. Salziger, Schneidermeister,

Bismarckstraße Nr. 11.

Kohlenkasten,

gewöhnliche und fein lackirte mit eleganten Decorationen, broncirte und vernickelte

Ofenvorsetzer und Feuergeräthständer,

Zangen und Schaufeln

empfiehlt zu billigt gestellten Preisen

Eduard Buss,

Neuheppens, Bismarckstraße 59.

**Maschinenfabrik,
Metall- und Eisen-
gießerei
A. Heinen in Varel.**

Vorzügl. lindern des Mittel
bei katarthal. Affectionen
u. chronischen Brustleiden.

FABRIK: FRANKFURT a. M.



Sarg-Magazin

von

C. C. Wehmann,

Roonstraße Nr. 110.

Fast verschenkt!

Das von d. Massverwaltung d. falliten
„grossen Britanniasilberfabrik“ übernom-
mene Riesenlager, wird wegen eingegangenen
großen Zahlungsverpflichtungen u. gänzl.
Räumung der Lokalitäten
um 75 Procent unter
d. Schätzung verkauft
daher also
fast verschenkt
für nur 14 Mark! als kaum der Hälfte des
Bettes d. bloßen Arbeitslohnes erhält man
nachstehendes außerst gediegenes Britannia-
Silber-Speisefervice
welches früher 60 Mark kostete
und wird für das Weißbleiben der Bestecke
25 Jahre garantirt
6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlklingen,
6 euz. engl. Britannia-Silber-Gabeln,
6 massive Britannia-Silber-Speisefässer,
6 feinste Britannia-Silber-Kaffeelöffel,
1 schwer. Britannia-Silber-Suppenlöffel,
1 massiver Britannia-Silber-Milchschöpfer,
6 feinst. eiselirte Präsentir-Tabletts,
6 vorzügl. Messerleger Britannia-Silber,
6 schöne, massive Eierbecher,
6 schwere Britannia-Silber-Gierlöffel,
6 prachtvolle feinste Tuderassen,
1 vorzügl. Pfeffer- oder Tuderbehälter,
1 Theefelher, feinste Sorte,
2 ess-tvolle Salon-Tafelleuchter.
60 Stüd.
Alle hier angeführten 60 Stüd. Brausegegen-
stände kosten zusammen bloß 14 Mark.
Bestellungen gegen Nachnahme (Nach-
nahme) oder vorheriger Geldeinbringung werden
so lange der Vorrath reicht effectuirt durch
die Herren General-Depositäre
Blau & Kann, Wien (Stadt)
Heinrichhof.
Hundert von Dankfagungs-
und Anerkennungsbriefen liegen zur öffent-
lichen Einsicht in unserem Bureau auf.
Bei Bestellungen genügt die Adresse:
Blau & Kann, Wien, im Heinrichhof.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:
„Dr. Rixy's Heilmethode“ werden sogar
Schwerkranke die Ueberzeugung ge-
winnen, daß auch sie, wenn nur die
richtigen Mittel zur Anwendung ge-
langen, noch Heilung erwarten dürfen.
Es sollte daher jeder Leidende, selbst
wenn bei ihm bislang alle Medicin er-
folglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser
bewährten Heilmethode zuwenden und
nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen.
Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weit-
verbreiteten Buche „Die Gicht“
finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende
die bewährtesten Mittel gegen ihre oft
sehr schmerzhaften Leiden angegeben. —
Heilmittel, welche selbst bei veralteten
Fällen noch die ersehnte Heilung bringen.
Prospect gratis u. franco. — Wegen Ein-
sendung von 1 M. 20 Pf. wird „Dr. Rixy's
Heilmethode“ u. für 60 Pf. das Buch „Die
Gicht“ franco überall hin versandt von
Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Auf sofort ist die
Erholung
zu vermieten. In derselben ist
seit her die Gastwirthschaft und Krämerei
mit dem besten Erfolg betrieben worden.
Nur solide und strebsame Reflectanten
wollen sich melden bei
C. Schneider,
Königsstraße 51.

**Haus- und Küchengeräthe,
verzinn- und emaillirte
Kochgeschirre, Wassereimer**
u. c. empfiehlt
L. Mösser.

Kaiser-Oel

Nichtexplodirendes Petroleum!
Vollständig wasserhelles, geruch- und gefahrloses Brennoel.
Garantirte Entzündungstemperatur: 130° Fahrenheit = ca. 44° Reaumur.

Der Preis ist festgestellt auf 22 1/2 Pfennige à Pfd. oder 36 Pfennige à Liter.
Alleinige Verkaufs-Niederlage für **Wilhelmshaven** bei

H. D. Brockschmidt,
Neuestraße 14. Ballstraße 5.

Grosser Weihnachts-Bazar

im Saale des Herrn Schulz.
Anfang der Ausstellung: Sonntag, 12. December 1880.
Während der Ausstellung:

FREI-CONCERT.

Große Auswahl passender Weihnachtsgeschenke in Korbmöbeln, Stühlen,
Lehnstühlen, Kinderstühlen, Pelzwaaren, Mützen, Hüten, Woll-, Weiß- und Fuß-
artikeln, diversen Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren, sämtlichen Artikeln für
Schule und Haus, Bilder- und Märchenbüchern, Lederwaaren, Unterhaltungs-
spielen, Honigtuchen, Christbaum Confecten, Blumen, Bouquets, Seifen, Parfü-
merien, Äpfeln, Nüssen und noch vieler anderer Artikel.

Heute beginnt der
Ausverkauf

und bietet:
circa 2000 Meter **Kleiderstoffe** von 25—90 Pf.
" 250 " **reinwollene Buckskins** von 3—6 Mark.
" 400 " **Flanell** in allen Farben,
sowie **Neste aller Art.**
20 Stüd **Knaben-Anzüge** von 3—6 Mark.
30 Stüd **Winter- und Regenmäntel** von 6—36 Mark.
30 Stüd **Double-Jacken** à 3 Mark.
Tischdecken, Servietten, Schürzen u. c.

Sämmtliche Sachen sind neu und habe ich den Preis nur durch bedeutende
Parthie-Einkäufe so billig stellen können.

H. Hesper.

Sehr passend für Weihnachtsgeschenke.
Empfehle mein großes Lager von
Pelzwaaren, Filzhüten, Mützen u. Filzschuhen

zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen:
Narz. . . Garnituren, Prima Waare, schon für 85 Mark,
Iltis. . . " " " " " 55 "
Vielstr. . . " " " " " 60 "
Dachs. . . " " " " " 60 "
Bär. . . " " " " " 55 "
Dpoffum. . . " " " " " 18 "
Iltis Dpoffum " " " " " 25 "
Seebär. . . " " " " " 28 "
Naturelle Bisam-Garnituren, Prima Waare, 24 Mark.
Geklebete Bisam-Garnituren schon von 12 bis 20 Mark,
Filzhüte schon von 2 bis 10 Mark,
Fellen-Baschlid Mützen von 1,50 bis 4 Mark,
Damen-Filzschuhe mit Ledersohlen von 1,50 Mark an, sowie
Fußsäcke, Fußkörbe und Pelzteppiche in großer Auswahl zu bekannten
billigen Preisen bei
M. Schlöffel,
Belfort, Werftstraße.
Es werden auch stets Bestellungen auf Pelzwaaren in meiner Filiale Bis-
marckstraße 37 angenommen.

Wintersaison 1880.

Im **Pelzwaaren-Magazin** von **J. Bargebuhr,**
Roths Schloß,
werden von heute ab sämtliche Pelzwaaren u. c. zu einem fabelhaft billigen Preise
verkauft. Umstände veranlassen mich, schon zu Neujahr von hier fortzuziehen und
muß bis dahin das ganze Lager geräumt sein. Hochachtungsvoll!
J. Bargebuhr.

Empfehle:
Filze zu technischen Zwecken,
ferner **Vierfilze, Filzsohlen, Einziehpantoffeln, Filzstrümpfe** u. s. w.
Eine Parthie gute **Damen-Filzschuhe** verkaufe außerordentlich billig.
F. Karsten, Roths Schloß.

Spielwerke,

4—200 Stücke spielend; mit oder
ohne Expression, Mandoline,
Trommel, Glocken, Castagnetten,
Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen,

2—16 Stücke spielend; ferner
Necessaires, Schweizerhäuschen,
Cigarrenständer, Photographie-
albums, Schreibzeuge, Hand-
schuhkasten, Briefbeschwerer,
Blumenvasen, Cigarren-Etuis,
Tabaksdosen, Arbeitstische, Fla-
schen, Biergläser, Portemonnaies,
Stühle etc., Alles mit Musik.
Stets das Neueste und Vorzüg-
lichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).
Nur directer Bezug gar-
rantirt Echtheit; fremdes Fa-
brikat ist jedes Werk, das nicht
meinen Namen trägt. Fabrik
im eigenen Hause.
100 der schönsten Werke im
Betrage von 20,000 Francs kom-
men unter den Käufern von
Spielwerken vom November bis
30. April als Prämie zur Ver-
theilung. Illustrierte Preislisten
sende franco.

Wichtig für Damen.

Von meinen rühmlichst bekannten
Wollschweißblättern ohne Unter-
lagen, die nicht kühlen und nie Flecken
in den Taillen der Kleider entstehen
lassen, hält für Wilhelmshaven und Um-
gegend allein auf Lager: **Herr S. Scherff,**
Handschuh-Fabrikant, Roonstraße 84a.
Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare
1 Mark 40 Pf. Wiederverkäufer Rabatt.
Frankfurt a. D., im Decbr. 1880.
Robert von Stephani.

**Rathgeber für
Männer jeden Alters.**
Tausendfach bewährte Hilfe und
Heilung von
Schwäche-

Zuständen des männlichen Geschlechts,
Nervenleiden, den Folgen heimlicher
Gewohnheiten und anderer Excesse,
wie Abspannung, Mattigkeit, Erschlaf-
fung, Gedächtnissmangel, Rücken-
schmerzen etc. Man lese das Ori-
ginal-Meisterwerk „Der Jugendspiegel“
mit anatomischen Abbildungen für
2 Mk. von **W. Bernhardt,** Berlin SW.,
Belle-Alliancestr. 78, zu beziehen.

Ein sauberes ordentliches **Dienst-
mädchen** wird zum Antritt auf
den 1. Januar gesucht.
Bismarckstr. 20, 1 Tr.

20 Mark Belohnung

dem Wiederbringer einer auf dem Wege
durch die Wilhelm-, Roon- und Kron-
prinzenstraße verlorenen goldenen
Halbkette nebst blau emaillirtem
Perlmedaillon.
C. Gebhardt, Kaiserstr. 2.

Große Weihnachts-Ausstellung
in der Buchbinderei,
Schreibmaterialien- und Lederwaaren-Handlung
v o n
Johann Focken,

Noonstraße 89.

Reiche Auswahl nützlicher Festgeschenke für die Jugend: **Schulstiften, Knaben- und Mädchen-Tornister, Bücherträger, Schulwappen, Reißzeuge, Federkasten, Tuschkasten** u. s. w. von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

Lederwaaren, als: **Musik- und Schreibmappen, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Damentaschen, Necessaires** u. s. w. in geschmackvoller und dauerhafter Arbeit.

Photographie, Poesie- und Schreib-Albuns in hochfeiner Waare.
Comtoir- und Schreib-Utensilien, als: **Bücherhapter, Schreibunterlagen, Schreibzeuge, Patentlöcher, venetianische Dintenfässer, Datumzeiger** etc. in allen möglichen Mustern.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle eine gediegene Auswahl

Mäntel, Paletots, Regenmäntel

für Damen und Kinder,

Westen, Taillentücher, garnirte und ungarirte Kopftücher, sämtliche Phantasiestrickachen, Filzröcke und ein großes Sortiment

Kleiderstoffe

in den neuesten Mustern zu niedrigen Preisen.

Eine Partie zurückgesetzter **Kleiderstoffe, Reste von den verschiedensten Stoffen** habe zu erstaunlich billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Carl Reich,

Bismarckstr. 10.

Heinr. Müller,

Noon- und Friedrichstraßen-Ecke,
empfehle zu

Weihnachts-Einkäufen

sein bedeutend vergrößertes, mit vielen Neuheiten versehenes Lager von **Porzellan, Glaswaaren, Thonwaaren, Lampen, Lederwaaren, Holz- und Alabaster-Waaren, Bronze-Artikel, Japanische Sachen, Meerscham-Cigarrenspitzen, Toilette-Gegenstände** etc. zu äußerst billigen Preisen.

Viele Sachen sind zur Stickerei eingerichtet.

Etwaiger Umtausch nach dem Feste ist gerne gestattet.

! Schaut's, habt Acht!

Oldenburgerstraße Nr. 16.

Nur echte Wiener Meerscham-Cigarrenspitzen und Pfeifen
empfehle
Robert Wolf.

Haushaltungs - Gegenstände.

Emaillirte und verzinnete Kochgeschirre, feine holzfarbig lackirte und gewöhnliche Eimer und Lassetwannen, Petroleum-Kochmaschinen, Kaffeebrenner, Kaffeemühlen, Tisch- und Dessert-Messer und Gabeln, Borlege-, Eß- und Theelöffel in Neu Silber und Britanniametall, Kohlen- und Bolteneisen, sowie Bürstenwaaren empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ed. Buss,
Bismarckstraße 59.

Sonntag, den 12. Dezember:

Großer öffentlicher Ball,
verbunden mit **Concert.**

Anfang 4 Uhr.

Die Musik wird von stark besetztem Orchester ausgeführt.
Entree frei. **Joh. Raschke.**

Von heute an

eröffne ich einen

Ausverkauf

meiner sämtlichen

Winterwaaren.

Ich verkaufe billig!

Aug. Reese.

Als schönstes, gediegenes Festgeschenk
für jede Familie empfehle meine auf das Prachtvollste ausgestatteten

Singer-Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb, aus der größten deutschen Nähmaschinenfabrik von **Seidel & Naumann in Dresden.** Diese Maschinen übertreffen alle andern Fabrikate an Güte und Eleganz, weshalb ich für jede bei mir gekaufte Maschine langjährige Garantie leiste. Auch halte **Adeln, Öl und sonstige Einzeltheile** stets auf Lager. Lieferungsbedingungen bei Abzahlungen sehr günstig, bei Baarzahlung hohen Rabatt. Unterricht bereitwillig. Hochachtungsvoll!

W. Westphal,

Uhrmacher und Mechaniker,
Neuheppens, Bismarckstr. 60.

Wo kauft man gute, billige Pfeifen?

Im Pfeifen-Bazar Oldenburgerstraße Nr. 16!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle als passende Geschenke mein reichhaltiges Lager von langen **ächten Weichsel-, Maßholder-, Kirsch-, Ahorn- und Pfeiferohrpfeifen, türkischen Theepfeifen, Tschibaks, Anraucher und Nargilehs.** Große Auswahl feiner Bryerepfeifen mit und ohne Patent, **ächte Weichsel-Cigarren- und Cigarettenspitzen, Tabaksdosen** und Beutel, sowie alle Fachartikel etc.

NB. Pfeifentheile auch einzeln zu haben.

Robert Wolf.

Häcksel-Futterschneid-Maschinen,

bewährter Construction in vorzüglichster Ausführung, mit 85 Preisen prämiirt — **Weltausstellung in Sidney (Australien) 3 Preismedaillen** — liefern zu billigen Preisen franco Bahnfracht. Abbildungen franco und gratis. Agenten erwünscht, wo wir noch nicht vertreten sind.

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Folkers

Conditorei und Café
empfehle täglich **frische Obsttuchen, Berliner Pfannkuchen, Windbeutel mit Schlagfahne, Indianer mit Schlagfahne und Crème gefüllt.** Große Auswahl in **Stückbäckerei, Thee- und Kaffeeconfect, Kaffee und Chocolate à tout heure.**

Homöopathische Heilungen
werden nach wie vor ausgeführt, **Wechselfieber, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Keuchhusten, Diphtheritis** etc. werden radical schnell und sicher geheilt.

Joh. Wilken,
verlängerte Königsstraße 8

Moltkestraße Nr 25,

unweit der Kasernen, sind einige möbl. Zimmer und 2 Familienwohnungen auf sofort zu vermieten.

Getragene Kleidungsstücke etc.
kauft Schwabe, Belfort, Adolfsstraße.

Eine große Auswahl schöner
Weihnachtsbäume
empfehle
B. Wilken,
Augustenstr. Nr. 4.

Bekanntmachung.

Ein an schönster Lage in Belfort, **Wilhelmshaven**, zu zwei großen Unter- und einer Oberwohnung, nebst großem Stall, eingerichtetes **Haus**, in welchem seit Jahren mit bestem Erfolge eine Gastwirthschaft und Gemüsehandel betrieben wurde, überhaupt für jedes annehmbare Geschäft sehr passend, hat unter günstigen Bedingungen unter der Hand zu verkaufen

Belfort (Schützenweg), 6. Dez. 1880.
Edo W. Behrens,
Gemüsehändler.